

Jugendarbeit gewürdigt

Neujahrsempfang der Stadt Telgte / Auszeichnung für die Jugendfeuerwehr



Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr aus Telgte und Westbevern sowie ihre Ausbilder wurden beim Neujahrsempfang von Bürgermeister Wolfgang Pieper geehrt.

Foto: Große Hüttmann

Von A. Große Hüttmann

TELGTE. Richtig voll wurde es beim Neujahrsempfang der Stadt Telgte auf der Bühne: Denn mit der Jugendfeuerwehr ehrte Bürgermeister Wolfgang Pieper eine Gruppe, die seit längerer Zeit richtig im Aufwind ist. 32 Jugendliche gehören aktuell in Telgte dazu, 18 zudem in Westbevern. Die Nachwuchsförderung der Freiwilligen Feuerwehr ist sogar so begehrt, dass es derzeit eine Warteliste in Telgte für potenzielle Anwärter gibt. Denn mehr Jugendliche, als während der wöchentlichen Gruppenstunden von den Ausbildern adäquat betreut werden können, wollen die

Grundbegriffe des Rettens, Löschens, Bergens und Schützens erlernen.

„Ihr seid die Zukunft der Feuerwehr, und wer weiß, vielleicht ist unter Euch ja bereits der zukünftige Stadtbrandmeister?“, sagte Pieper an die Adresse des Nachwuchses gerichtet. Mit auf der Bühne war auch eine Vielzahl an Ausbildern um die beiden Jugendfeuerwehrwarte Pierre Dorneau und Verena Baune. Denn, das machte der Bürgermeister ebenfalls deutlich: „Eine gute Ausbildung und Betreuung benötigt viel und qualifiziertes Personal.“ Nur so könne eine so erfolgreiche Jugendarbeit funktionieren. Als Dankeschön für ihr En-

gagement bekam die Gruppe einen Scheck in Höhe von 600 Euro für eine gemeinsame Unternehmung überreicht.

Doch nicht allein für die Feuerwehr und vor allem ihren Nachwuchs brach Pieper während des Neujahrsempfangs eine Lanze, sondern auch für die Kommunalpolitiker. „Ohne ihr Engagement würde es in einem Gemeinwesen wie der Stadt Telgte nicht funktionieren“, lobte er. Zudem betonte er den erheblichen Zeitaufwand, der mit diesem ehrenamtlichen Engagement verbunden sei. „Zudem sind die Sachverhalte und die damit verbundenen Entscheidungen sehr viel komplizierter

geworden als früher“, sagte er unter anderem.

Pieper forderte die Telgter dazu auf, die Arbeit der Politiker aller Couleure einerseits kritisch zu hinterfragen, ihnen andererseits aber zugleich auch zu vertrauen und sie bei ihrem Tun zu unterstützen. Denn: „Wir diskutieren sicherlich oft durchaus kontrovers und manchmal auch lange, aber alle wollen das Beste für Telgte erreichen“, betonte er. Daher gelte es auch, dieser Gruppe einmal ausdrücklich Danke zu sagen.

Und noch einen Akzent setzte Pieper. Er erinnerte daran, dass es in diesem Jahr heiße Abschied zu nehmen von zwei Schulformen, die Telgte lange Zeit geprägt hätten: die Haupt- und die Realschule. Der Bürgermeister unterstrich dabei das Engagement der Lehrer unter der aktuellen Leitung von Elisabeth Glock und Wolfgang Matschke und dankte ihnen für das „Fingerspitzengefühl, mit dem sie diese Ära beenden würden“.

Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von der Saxophonformation „Sax-Kitchen“ der Musikschule. Zudem sorgte die Multivisions-Bildershow des Fotoforums der VHS am Ende für oft ungewöhnliche Einblicke in die Tiefbauarbeiten in der Altstadt. Prädikat: sehenswert.



Zahlreiche Telgter kamen ins Bürgerhaus, unter anderem den Festredner Ruprecht Polenz zu hören.

Foto: Große Hüttmann

Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de